

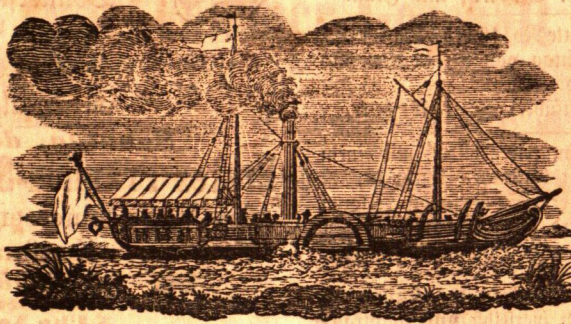
Memeler Dampfboot.

N^o 72.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusichden 1 Sgr.



1857.

den 24. Juni.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 24., Abends 8 Uhr, General-Versammlung des
Vogelschießen-Vereins d. j. Kaufmannschaft. Den 25.,
Abends 8 Uhr, Liedertafel. Den 26., Nachm. 3 Uhr, auf
dem Kreis-Gerichte Verkauf von abgepöndelten Cigarren,
Wein und Rum.

Rundschau.

Ueber das Befinden Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, während Ihres gegenwärtigen Aufenthalts in den Bädern Marienbad und Teplitz, gehen die erfreulichen Nachrichten ein. Sr. Majestät wurde von den Einwohnern Marienbads eine glänzende Ovation in einem Fackelzuge dargebracht. Die Einweihung der dort gegründeten evangelischen Kirche wird am 28. d. M. durch den General-Superintendenten Dr. Hofmann aus Berlin vollzogen werden. Wie in früheren Jahren haben Ihre Majestäten der König und die Königin zu geflatten gerührt, daß sich Ihnen würdige unbemittelte leidende Personen anschließen, um in Marienbad und Teplitz auf Allerhöchste Kosten eine Kurkur zu gebrauchen.

Kongresse haben wir in diesem Jahre sehr viele; Die Hauptversammlung des Gesamtvereins der Gustav-Adolph-Stiftung am 31. August bis 2. September zu Leipzig, den internationalen statistischen Kongress am 31. August bis 5. September zu Wien, den internationalen Wohlfühl-Kongress am 14. bis 19. September zu Frankfurt a. M., den Deutschen evangelischen Kirchentag am 21. bis 26. September in Stuttgart, die Versammlung des evangelischen Bundes aller Länder der Erde am 10. bis 17. December zu Berlin. An der Herstellung eines Preussischen Kriegsschiffens im Jahdebussen wird eifrig fortgearbeitet. Der Admiral Schröder nahm am 16. d., bei seiner dortigen Anwesenheit von dem Fortgang der Einrichtung Kenntniß.

Ämtlicher Mittheilung zufolge hat die Dänische Regierung nunmehr das bisherige Provisorium für die Schifffahrt durch den Sund gänzlich aufgehoben.

Die Angelegenheit wegen der Deutschen Herzogthümer werden nunmehr die beiden Deutschen Großmächte, durch die aus Kopenhagen eingegangene Antwort auch nicht im Entferntesten befriedigt, an den Bundestag bringen. Dänischerseits werden alle Anstrengungen gemacht, um den Forderungen Oesterreichs und Preussens zu entgegen. Keinen Zweifel unterliegt es, daß die Unterstützung der Westmächte und namentlich Frankreichs in Anspruch genommen werden soll. Es heißt sogar, daß der König von Dänemark die Absicht habe, in diesem oder im nächsten Monat nach Paris zu gehen, um durch persönliches Eintreten die Sympathien des dortigen Hofes zu gewinnen. Man darf aber voraussetzen, daß Louis Napoleon auch in dem vorliegenden Falle seine stets festgehaltenen und sogar als Banner aufgestellten Prinzipien, den Rechtsständen in Europa seine Unterstützung mit aller Macht darzubieten, nicht verlassen werde.

Im Unterhause des Englischen Parlaments stand am 16. d. M. die Etablierungs-Bill auf der Tagesordnung. Das Amendement auf Abschaffung des den katholischen Mitgliedern auferlegten Eides und Einführung einer und derselben Eidesformel für alle Mitglieder, wurde mit 373 gegen 83 Stimmen verworfen. Auch der Antrag des Sir Thesiger, daß die Schlüsselworte des Eides „beim wahren Glauben eines Christen“ beibehalten werden sollen, wurde nach längerer Diskussion gleichfalls mit 341 gegen 201 Stimmen verworfen. (Aelter Bericht bei der Ankündigung des Resultats.) Die Bill, bemerkt Dr. Walpole, würde den Juden eine bessere Stellung einräumen, als den Katholiken, und wie es jetzt steht, könnte ein Jude am Ende Lordkanzler und Premierminister werden.

Die Bank von England hat am 18. d. M. den Disconto für alle Wechsel auf 6% herabgesetzt.

Die Neuenburger Angelegenheit ist durch die erfolgte Ratifikation des Pariser Vertrages von Seiten der Preussischen Regierung und des Bundesraths von der Schweiz vollständig erledigt.

In Frankreich greift ein Circular des Ministers des Innern L. Billault, in Beziehung auf die Wahlen, die Opposition heftiger an. Der Kaiser, heißt es in einem Manifest des Seine-Präfecten Gaußmann, bedürfe einer unabhängigen, doch den Institutionen ergebener Kammer; mit Deputirten, die einer andern Zeit angehören, rufe man Aufregung und Unmuth hervor. Die halb-officiellen Blätter bemühen sich durch Herausbeschwörung des rothen Gespenstes, von welchem vor dem Staate freide so viel geredet wurde, dem den Opposition-Candidaten günstigen Theil der Bourgeoisie in Angst und Schrecken zu versetzen.

Am 17. d. M., Nachm., meldet eine telegraphische Depesche aus Danzig der Sp. Ztg., flog das der Reichschiffahrt-Gesellschaft gehörige Dampfschiff Thron durch Sprengung des Kessels bei Wiszogrod in die Luft; sämtliche Mitfahrende waren todt oder verwundet.

Der Kaiser Louis Napoleon begiebt sich am 28. d. M. nach Plombières. Ein Theil der Garde wird dem Kaiser folgen, da dieser seine Mühe theilweise zu Uebungen mit dem Eliticoorps auszufüllen gedenkt. Nach dem Aufenthalt in Plombières wird der Kaiser einen Besuch in der Sommerresidenz der Königin Victoria in Osbornehouse machen, so daß von der Reise nach Deutschland vor dem September schwerlich die Rede sein kann.

Der zwischen Frankreich und Rußland beabsichtigte Handels- und Freundschaftsvertrag ist am 15. d. M. in Petersburg unterzeichnet worden.

Aus Algier geht unterm 15. d. folgende Depesche ein: die Armee ist noch immer bei den Beni-Raten. Die Kabylen bringen Proviant in das französische Lager von Batfma. Es wurden 13 arabisische Brunnen gegraben.

Memel, den 24. Juni. Das von Herrn Laade am gestrigen Abend im Schüßengarten arrangirte Concert mit Illumination war des schönen Wetters wegen sehr zahlreich vom Publikum besucht. — Wie man hört, soll in nächster Zeit mit Aufrichtung der Telegraphenstangen von hier nach der Russ. Grenze vorgegangen werden.

Anzeigen.

(Verlobungs-Anzeige.) Die Verlobung unserer Tochter Johanne in unserm Neffen Ludwig Kalkschmidt beehren sich, in Stelle jeder besondern Meldung, ganz ergebenst anzuzeigen.

Buddelkehmen. Börschmann und Frau.

Johanne Börschmann,
Ludwig Kalkschmidt,
Verlobte.

(Entbindungs-Anzeige.) Die heute Morgens um 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Pauline von einem gesunden Mädchen zeige hiemit ergebenst an.
Heydeberg, den 22. Juni 1857.

Wm. Michaelsen.

(Entbindungs-Anzeige.) Die Entbindung meiner Frau Johanna, geb. Markmann, von einem gesunden Sohne beehrt sich Freunden und Verwandten ergebenst anzuzeigen
Louis Herhudt.

Memel, den 21. Juni 1857.

(Todesanzeige.) Heute Nachm. 3 1/2 Uhr starb nach 14tägigem schwerem Leiden unsere liebe Tochter Olga im 6ten Lebensjahre. Diese traurige Anzeige allen Verwandten und theilnehmenden Freunden statt jeder besonderen Meldung. Memel, den 23. Juni 1857.

F. E. Werner und Frau.

Ich wohne jetzt Witte No. 183. b. Im „Bau-Bureau“ bin ich Vormittag von 8—11 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr zu sprechen.

Der Bauführer **Friedrich.**

Ein Armband, aus 3 Haarschnüren gebildet, mit einem krongoldenen Schloß, welches mit Granaten besetzt ist, ist gestern Abend wahrscheinlich auf dem Schützenplatz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Buchdr. v. Dampf. abzugeben.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Herrmann Dittmann hieselbst sind nachträglich folgende Forderungen: der Handlung Müller & Weichsel in Magdeburg von 652 Thlr. 14 Sgr 3 Pf., des Schuhmachers J. G. Hein von hier von 24 Sgr., des Kaufmanns C. L. Gronwald hier von 130 Thlr., zu deren Prüfung ein Termin auf

den 29. Juni c., Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Commissarius anberaumt ist, wovon die Gläubiger hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Memel, den 22. Juni 1857. Königl. Kreisgericht.

Der Commissarius Tiesfen.

Drei schöne Schreibsekretaire, polirte Kleiderschränke, moderne große polirte Tische in allen Gattungen, auch für 12 Personen, kleine elegante und ganz billige Sophas, Commoden und Schlafbänke, eine Gold- und Silberwaage nebst Schaale und sehr viele Goldarbeiter-Werkzeuge nebst Tisch, auch sind davon einzelne Sachen zu haben, 1 starker Kinderwagen, 1 polirtes Taback-Pfeifen-Schaff, nebst circa 12 Pfeifen für 1 Thlr 15 Sgr. Alles in Lippers-Hotel sehr billig zu haben.

Durch größern Umsatz der Waschmaschinen wird den Käufern bei einem baldigen Ankauf die beste Waschmaschine bedeutend billiger verkauft. Den geehrten Herrschaften, welche dieselbe lehnweise gehabt haben, werden jede 10 Sgr. beim Ankauf mitgerechnet.

Lippers Hôtel, parterre.

Lustgarten.

Heute Mittwoch, den 24. Juni,

Abend-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

R. Laade.

Heute Abend

musikalische Abend-Unterhaltung

von der Familie Ludwig bei

M. Louis.

Morgen, Donnerstag, musikalische Abend-Unterhaltung

von der Familie Ludwig bei

L. le Coutre.



Nicht Mittwoch, den 24., sondern

Donnerstag, den 25. Juni,

Abends 8 Uhr,

Lieder-Tafel

im Locale des Herrn König.

Sonntag, den 28. Juni c.

Erstes Prämien-Schiessen u. Concert

des Vogelschiessen-Vereins der jungen

Kaufmannschaft

im Schützengarten

Anfang des Schiessens 2 Uhr, des Concerts 5 Uhr Nachmittags.

Einladungen halber belieben sich die Herren Mitglieder bis Mittwoch, den 24. d. M., bei Herrn A. L. Harnecker schriftlich zu melden, welcher auch schriftliche Eingaben behufs Aufnahme in den Verein bis zu diesem Tage entgegennimmt. Spätere Gesuche können vor dem Feste nicht berücksichtigt werden.

Diejenigen Mitglieder, welche den Beitrag pro 1857 noch nicht entrichtet, werden hiemit ersucht, solchen noch vor dem 1. Prämienschiessen an unsern Rendanten, Herrn Richard Schwedersky, zahlen zu wollen.

Der Vorstand.



Montag, den 29. Juni, Nachm. 5 Uhr,

General-Versammlung

der Schützengilde

im kleinen Schützen-Saale.

Zum Vortrage kommen: Wahl des Vorsitzenden des Ehrengerichts, dessen Stellvertreters u. des Gerichtsschreibers. Der Vorstand der Schützengilde.

Verein CONCORDIA.

General-Versammlung.

Mittwoch, den 8. Juli, Abends 7 Uhr.

Die Vorsteher.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich auf dem Rosgarten im Hause des Ofenfabrikanten Herrn Kreuz eine Bäckerei errichtet habe und dieselbe Freitag, den 26. d. M. eröffnen, Donnerstag aber schon Hausbrot annehmen werde. Indem ich mich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens empfehle, versichere ich zugleich, daß es mein eifrigstes Bestreben sein soll; mir durch prompte und reelle Bedienung das Zutrauen eines geehrten Publikums auch ferner zu erhalten.

R. Moritz, Bäckermeister.

NB. Süße Sauerbrot a 1 und 2 Sgr. werden stets vorräthig sein, größere werden auf Bestellung angenommen.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 1/2 Thlr.

ist die erste Nummer des III. Quartals für 1857 ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf das erste Semester von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen.

Denjenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche sich zur Abnahme des ganzen Jahrgangs 1857 verbindlich machen, liefern wir sofort den prachtvollen Stahlstich:

Mädchen aus Albano,

als Prämie gratis. — Zu Auträgen empfiehlt sich:

die Buchhandlung von

E. H. Mangelsdorf in Memel.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mittheilung, daß wir unser

Packkammer-Geschäft

nach dem neuerbauten Eckhause, Marktstraße, neben Herrn Fowler,
verlegt haben. — Für das uns bisher bewiesene Vertrauen dankend, bitten um dessen Fortdauer unter Zusicherung
reellster und billigster Bedienung.

Friedländer & Rosenfeld,

Marktstraße, neben Herrn Fowler.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1856 ist erschienen und bei den unterzeichneten Agenten unentgeltlich zu haben. Auf die darin dargelegten sehr befriedigenden Ergebnisse:

Versicherte	20098	Perf.
Versicherungssumme	32,059400	Zblr.
Jahreseinnahme an Prämien u. Zinsen	1,468448	"
Ausgabe für 405 Sterbefälle	692400	"
Bankfonds	8,527490	"
Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten	1,413394	"
Dividende im Jahre 1857	30	Prozent,

verweisend, laden zur Versicherung ein.

J. Höftman in Memel.

B. Lorck & Co. in Königsbg. i/Pr.

J. F. Bruder sen. in Tilsit.

Auctions-Anzeigen.

Wagen-Auction.

1 starker Verdeckwagen, 3 Arbeitswagen (darunter 2 ganz neu) und 2 Frachtwagen sollen **Sonnabend den 27. Juni, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,** auf dem neuen Markt neben dem Schauspielhause gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde verauktionirt werden, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Der Auctions-Commissarius **Kraus.**

Sonnabend, den 27. Juni, Vorm.

11 Uhr, sollen vor dem Königl. Pachthofe:

ca. 160 Stein Petersb. Tauwerk,
von 1 bis 3 $\frac{1}{2}$ Zoll stark,

an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Mäkler.

Ergebene Anzeige.

Heute hier in Memel angekommen, empfehle ich mich mit Fernröhren, welche auf 1 Meile genau zeigen, a 5 $\frac{1}{2}$ Zblr., Operngläser, Mikroskope, Lognetten, Fenster-Thermometer, Alkoholometer &c.

N. Kapellen,
geprüfter Optiker aus Köln a. R.,

im **Hotel de Russie,** Zimmer parterre.

Aufenthalt nur 4 Tage.

Nur um einen Grad des Vertrauens mehr zu haben, erlaube ich mir von den vielen mir in öffentlichen Blättern gewordenen Empfehlungen hier einige anzuführen:

Ich habe mich von der Vortüglichkeit sämtlicher Gläser des Herrn Kapellen überzeugt.

Dr. Carganico,

Reg.-Med.-Rath in Gumbinnen.

Durch mehrere Versuche habe ich mich von der Nützlichkeit des Optometers (Augenmesser) des Herrn Kapellen überzeugt.

Dr. Ordellin, Corps-General-Arzt in Posen.

Der von dem Optiker Herrn Kapellen bei der Auswahl von Brillen aufgestellte Augenmesser erfüllt ganz seinen Zweck und sichert diejenigen, die der Brillen bedürftig sind, daß sie auch der Sehkraft entsprechende Brillen erhalten, wovon ich mich persönlich mehrfach überzeugt habe.

Dr. Weise, Reg.-Arzt in Bromberg.

Auf eben diese Weise sind meine Brillen und andere optischen Instrumente von Herrn Dr. Suffer, Sanitäts-Rath in Tilsit empfohlen worden.

Im Auftrage des Testaments-Executors habe ich zum meistbietenden Verkauf des zum Nachlaß des Kaufmanns Wasbuzki gehörigen, in der Alexanderstraße belegenen Grundstücks, welches mit einem neuen Wohngebäude bebaut ist, einen Termin auf

den 6. Juli, Nachmittags 5 Uhr,
in meinem Geschäftszimmer angesetzt. **Toobe.**

Es soll **Sonnabend, den 27. Juni c.,** von 11 Uhr Vorm. ab, im Gute Korallen (bei Crottingen) bei der Anwesenheit des Besitzers, Klees- und Thymotheum-Gras zum Abernten auf dem Halme, sowie Hafestroh gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Denjenigen sichern Käufern, welche augenblicklich nicht mit baarem Gelde versehen sind, werden die Kaufgelder bis Weihnachten gestundet, wenn sie für jeden Monat, welchen sie solche später abzahlen, einen Zuschlag von 6 Pf. pro Thaler einzahlen.

Die Leinen- & Damengarderoben-Handlung von Freymuth & Co.,

empfehle ich ihr sortirtes Lager reellster Bielefelder, Böhmischer, Creas-, Schlessischer und Zittauer Leinen, Gedröck, Handtücher, Drillsche, Federleinen, Bezüge &c. trotz der anhaltenden Steigerung der Garne noch zu alten billigt notirten Preisen.

Von einem Künstler sind mir 8 Stück Delgemälde in Commission gesandt worden, worunter:

- Eine Amerikanische Abendlandschaft am Manzanares-See,
- Scheherazade, dem Sultan Märchen erzählend,
- Die betende Römerin,
- Ein Landmädchen und
- Ein Büffelgespann,

besonders schön sind und erlaube mir die geehrten Kunstfreunde zur Ansicht derselben in meiner Wohnung, Töpferstraße am alten Kirchhof, ergebenst einzuladen.

A. H. Reitmeyer.

Schlemm-Kreide

offerirt

H. Scharffenorth.

Tapeten

in ganz neuer Auswahl, ebenso Asphalt Tapeten und dergleichen Papier gegen feuchte Wände, empfang u. empfiehlt bestens

Ferd. Hanewald.



Blühende Sommer-Levfoyen, Moos- und Centifolien-Rosen und andere Blumen empfiehlt **Kadgien,** vor dem Steinhof.

Spiritus- und Ohmgebilde

kaufst stets

Ferdinand Köehn.

Mantillen & Talma's
 in Sammet, Moire antique, Atlas, Taffet, Poil de soie, Nett und Spitzen empfehlen in neuer großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Freyruth & Co.
NB. Sommermäntel, um damit zu räumen, bedeutend unter den kostenden Preisen, von 3 Thlr. ab, Mantillen von 2 1/2 Thlr. und Spitzenmantillen von 2 1/2 Thlr. ab.

Vikanten Bryoler Käse,
 pro Stück 4 Sgr. empfiehlt **W. Schäfer.**

Salzfleisch und Rauchwurst,
 beides vorzüglich gut, ist in beliebigen Quantitäten billig zu haben bei **R. de la Chaux.**

Es wünscht Jemand Logis nebst Caffee des Morgens für 3 Thlr. monatlich. Näheres zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Am vergangenen Montage, Vormittags, ist auf dem Wege vom Rentamt nach dem Markt und von da nach dem Steinthor ein Taschenbuch mit einer Grenz-Eingangskarte und mehreren andern Papieren verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfsboots abzugeben.

Eine weißleinene Tasche mit einem weißen Taschentuch ist gefunden worden. Von wem? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Donnerstag, den 18. d., ist ein in Gold gefasstes Granat-Armband verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfsboots abzugeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Ein anständiges junges Mädchen von außerhalb sucht von gleich in einer Conditorei oder Restauration ein Unterkommen. Zu erfragen in der Buchd. d. Dampfsb.

Eine Stube nebst Alkoven, wie auch eine freundliche Oberstube, sind an einzelne Herren oder Damen zu vermieten und von sogleich zu beziehen bei **Adelheid Schröder.**

Eine freundliche obere Wohnung von drei heizbaren Stuben, Spardüche und sonstigen Bequemlichkeiten, auch Garten, wenn gewünscht wird, in der Hospitalstraße ist sofort zu vermieten und nach Belieben zu beziehen. Ebenso ist auch eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, geräumiger Küche und sonstigen Bequemlichkeiten (auch Garten, wenn gewünscht wird) in meinem Hause in der Sandstraße zu vermieten und den 1. August zu beziehen. **Auge, Glasrmeister.**

Mein Wohnhaus in der Ferdinandsstraße No. 147. bin ich Willens, im Ganzen zu vermieten.
Rodemann, Wittwe.

In meinem Hause Ferdinands-Platz No. 122. bin ich Willens, eine Wohnung zu einem Ladenlocale zu vermieten.
C. F. Rodemann.

Die Ladenlocale im Börsegebäude sollen im Ganzen oder getheilt
am 29. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, in unserm Bureau daselbst vom 1. Juli c. ab anderweitig vermietet werden.
 Memel, den 22. Juni 1857.
 Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Von Ew. Wohlbl. Magistrat sind für das Stadt-Hospital zwei Stück confiscirte Butter eingegangen, wofür im Namen der Hospitaliten seinen Dank ausspricht
 Der Vorstand des Stadt-Hospitals.

Mit Bezug auf das Publikandum vom 10. Mai 1847 (Wochenblatt pro 1847 No. 39.) wird hiedurch in Erinnerung gebracht, daß das Uebersehen über das Kurische Haff gegen Bezahlung, dem Erbpachts-Contract vom 16. Octbr. 1764 gemäß, nur allein dem zeitigen Erbfähripächter Krause zusteht, dasselbe daher bei Vermeidung einer Polizeistrafe von 1 bis 5 Thlr. von Niemand anders ausgeübt werden darf. Memel, den 20. Juni 1857.
 Königl. Hafen-Polizei-Commission.

24. Juni

Schiffsnachrichten.

Tag	Monat	Schiff	Capitain	Von	Mit
266	20	Ranna	Meyer	Bergen	Heeringe
267	21	de Hoop	Duwehand	Copenhagen	Ballast
268	22	Diga	Böckelmann	Gamlacrabley	Theer
269		Dnni	Bairr		
270		Grindringer	Tanning	Stavanger	Perinae
271	23	Patriot	Larien	Helsingör	Ballast
Ausgegangen nach					
277	20	Memel-P. (D.)	Erittin	Stettin	Güter
278	21	Anna Marie	Luhrs	Wells	Deelucken
279		Confidence	Schulz	Sunderland	Holz
280		Arthur	Kürschner	Porto	Stäbe
281		Nymphen	Taylor	Arbroath	Flachs
282	22	Fortuna	Wenzel	Flensburg	Klappholz
283		Bertrauen	Erdmann	Kendsburg	Dielen
284		Prosperite	Nielsen	Karge	Roggen
285		Martha	Kosmussen	Lynn	Leinfaat
286	23	Hero	Bond	Riga	Heeringe

Wassertiefe des Seequats 18 Fuß — Zoll. — Strömung aus.
 Wasserstand 1 Fuß 2 Zoll. — Wind NNW.
 Das Preussische Yachtschiff „Wilhelm“, Capt. Reimer, mit Gerste von Pillau nach Stockholm bestimmt, kam den 22. wegen Mangel an frischem Wasser hier als Nothhafen ein.

Albertina	Grau	14/6	ab von Marseille nach Torreveija.
Copernic	Zuchter	27/5	Memel, 1/6 Sund, 17/6 Antwerpen.
Lituania	Riekeles	7/6	= 17/6 =
Caroline	Walsdorf	10/6	= 17/6 =
Charlotte	Stief	12/6	= 17/6 =
Thusa. (de)	Riekeles	14/6	= 17/6 =
Sannah	Wunderl.	14/6	= 18/6 =

Wechsel- und Species-Course.

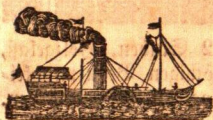
Memel, den 23. Juni 1857.		Königsberg, 22. Juni.		Berlin, 20 Juni.	
	Verk. Käuf.		Verk. Käuf.		
London, 3 Monate	1 L. Sterl. 198	1 L. Sterl. 197 1/4		1 L. Sterl. 6.18 bez.	
Amsterdam, 71 Tage	fl 6	fl 6	100 3/4	fl 250	140 1/2 bez.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3	Mk. 3	44 19/24	Mk. 300	149 1/2 bez.
Berlin, 2 Morate	Rthlr. 100	Rthlr. 100	99 1/6		
Ducaten (1828-41)					
(1814-27)					
Silber-Rubel: neue				94 1/4	
alte				94 1/4	
1/2 Imperial				31 1/2	
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100		163 3/4	163 1/2	

Mittwoch, den 24. Juni 1857.

Anzeigen.

 Es wird hiedurch wiederholt in Erinnerung gebracht, daß das Mitbringen der Hunde nach dem Schützengarten unstatthaft ist und mit einer Strafe von 10 Sgr. geahndet wird.
Der Vorstand der Schützengilde.

Bis auf weitere Anzeige fahren vom **22. Juni c.** ab, die beiden Dampfboote



Stella und Terra

täglich (inclusive Sonntag) nach Tilsit und von Tilsit nach Memel. Abfahrt von Memel 6 Uhr früh.
Memel, den 19. Juni 1857.

J. Mason.

Comptoir

von

Salomon Seelig & Co.


in der Marktstraße, im neu erbauten Eckhause der Herren Zoosy u. Regely, eine Treppe hoch.

Von der Königl. Regierung ist mir die Conzeßion zur Ausübung der kleinen Chirurgie ertheilt und erlaube mit daher dem hochgeehrten Publikum in vorkommenden Fällen meine Dienste zum Überlassen, Ansetzen von Blutegeln, Schröpfen u. s. w. angelegentlichst zu empfehlen.

A. Schaffer, Polangenstraße.

Eine bedeutende Auswahl

Sommer-Mützen

 für Herren und Knaben, worunter auch wieder Englische Facons, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

J. O. Hintzke,

im Hause des Herrn Fenwarth, Friedrich-Wilhelm-Straße.

Magdeburger saure Gurken und Senf in Original-Packung empfiehlt

W. Schäfer.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich in meinem, neben meinem Comptoir sich befindenden Waaren-Remise, neben dem bisherigen Geschäfte nunmehr auch ein vollständiges

Colonial-Waaren-Lager

hergestellt habe. Durch nur directen Bezug der Waaren bin ich in Stand gesetzt, solche als höchst reell und billig anempfehlen zu dürfen, und erlaube mir besonders auf die in dieses Fach schlagenden Hauptartikel aufmerksam zu machen, als: **Coffee, Thee, Reis, Rosinen, Zucker, Farin, Sirup, Pfeffer, Piment etc.**

Indem ich noch bemerke, dass ich den Verkauf von 5 Pfd. ab stelle, bitte ich um gütiges Vertrauen.

Hochachtungsvoll

Robert Werner,

Marktstraße, gegenüber der luth. Kirche.



Das massive Wirthschaftsgebäude in der großen Wasserstraße No. 9/10, welches Herr J. R. Dittborn bewohnt, wird am 1. September c. miethfrei. Selbiges enthält 3 heizbare Zimmer, die sich besonders zum Comptoir eignen, mehrere Räume, anbei einen massiven Pferde- und Holzstall, Heuboden und großen Hofraum. Auch ist das Gebäude nebst den daran stoßenden Bauplätzen, letztere nach der Friedrich-Wilhelm-Straße gelegen, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei

Feinholtz & Co.



Ein neuer leichter Spazierwagen ist zu verkaufen bei

L. Stäger, Töpferstraße.

Mohn und frische Presshefe

empfehlen

W. Schäfer.



Vorzeichnungen zum Sticken



empfehlen in schöner Auswahl

das Weiß-Waaren-Geschäft von **Siegfried Seeligmann.**

P.S. Sämmtliche zum Anfertigen des Puzes nöthigen Gegenstände sind stets in größter Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig.



Beachtenswerth.



Das Commissions-Lager

von Damenmänteln, Mantillen, Jopen, u.

soff wegen Aufgabe desselben bis zum **1. Juli** gänzlich geräumt werden, und habe den Auftrag erhalten, das Lager, bestehend in den neuesten

Winter- und Sommermänteln in Double-Stoff u. Tuch, Mantillen in Moirée-Antique, Atlas und Taffet, Jopen in Double-Stoff und Angora bedeutend unter dem Kostenpreise auszuverkaufen. Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen.

Marktstraße No. 156., **J. Louis,** im Hause des Hrn. Conditt.

Das große Lager



Franz. Patent-Corsets



ohne Naht,

wird durch wöchentliche Zusendungen in allen Größen sortirt gehalten. — Da dieses Fabrikat jedem andern vorzuziehen ist, empfehle solche unter Garantie der Haltbarkeit zu den billigsten Preisen.

Siegfried Seeligmann.

a 20 Sgr. Corsets a 20 Sgr.

Cigarren - Anzeige.

Meine werthen Kunden und ein gehrtes Publikum mache ich auf mein **Cigarren-Lager** aufmerksam mit dem Bemerkten, daß selbige meistens 1 bis 2 Jahre auf Lager sind und ich dieselben, trotzdem daß Cigarren bedeutend im Preise gestiegen sind, noch zu den alten Preisen abgebe. — Ich empfehle demnach gute Cigarren:

das Hundert 30, 33, 35, 40, 50, 60 Sgr. bis 5 Thlr., einzeln das Stück 4, 5, 6, 8, 10 Pf., 1 und 1½ Sgr.

Ferdinand Weiss.

NB. Für Wiederverkäufer empfehle ich noch eine Partie alte Cigarren a 12 Sgr. das Hundert.

Frischen Rost-Dampsmaschinen-Coffee

empfehl

W. Schäfer.



Guten alten Cognac,
Jamaica-Rum,
Champagner,
Punsch-Essenz,
Limonade Gazeuse,

empfehl

A. H. Bischoff.

im Hause des Herrn Louis Hewelcke.



Kirschen,

Bamberger Pflaumen, Kirschtweide, Sardellen, Engl. Most- rich, Franz. Cognac und diverse Rums empfehl

W. Schäfer.

Fichtene Bau- u. Brack-Balken

werden billig verkauft auf dem Holzhohe des Herrn

Douglas Pitcairn.

Schweizer-Käse,

Kräuter- und Ebinger Käse, letzteren a 4 Sgr., empfehl

W. Schäfer.

Stüben werden sauber und dauerhaft tapezirt, so auch Portemonnaies und Cigarrentaschen neu angefertigt und reparirt.

E. Maché,

Buchbinder-, Galanterie- u. Lederarbeiter,
Bitte, hohe Straße 183.



Ein tüchtiger Schmied, gleichviel ob ver- heirathet oder nicht, der auch Vorarbeiterdienst übernehmen kann, findet vom 1. Juli oder auch später einen guten Dienst im Gute **Rißfen.**

Eine Oberwohnung von 3 aneinanderhängenden Stu- ben, wenn gewünscht wird, auch getheilt, mit allen dazu ge- hörigen Bequemlichkeiten ist vom 1. September zu vermieten.

Gastwirth **Riemenschneider.**

Ein untere Wohngelegenheit auf der Süderhuck wird vom 1. September mietbefrei; auch sind daselbst 2 Ober- stübchen an einzelne Herren zu vermieten. Näheres erteilt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Holzgelass, Küche mit Sparheerd und den dazu nöthigen Bequemlichkei- ten, ist in meinem Hinterhause von sogleich zu vermieten.

E. Streichert,

Markt-Straße No. 9.

Das von **W. Spiegel** im **Louis Hewelcke'schen Hause** innegehabte **Laden-Local** ist sofort zu vermieten. Nähere Auskunft erteilen **Moschkowsky & Co.**

Der Kaufmann Johann Friedrich Albert Fischer und Anna Franziska Laura Maria Hewelcke, letztere im Bei- stande ihres Vaters, des Kaufmanns Louis Johann Adolf Hewelcke, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag vom 20. Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen bei- gelegt. Memel, den 23. Mai 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Mehrere abgepfändete, jetzt in unserer Pfandkammer befindliche Wein-, Rum- und Cigarren-Quantitäten sollen **am 26. Juni c.**, Nachmittags 3 Uhr, auf der Gerichtsstelle durch den von uns dazu ernannten Commissarius gegen gleich baare Zahlung im Pr. Gelde meistbietend verkauft werden.

Memel, den 16. Juni 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Es werden 83 mit dem Schiffe „Roelfina Jezina“, Capitan Volhuis, in havarirtem Zustande hier angekom- mene Fässer mit Cement, gerichtlich abgeschätzt auf 160 Thlr., im Termin

den 27. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, und zwar in dem Youngschen Speicher hieselbst durch den von uns dazu bestellten Commissarius im Wege der Auction gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Memel, den 16. Juni 1857.

Königliches Kreisgericht.

Schiffahrts- und Handlungs-Gerichts-Deputation.

Das Schulgeld der Friedrichstädtschen Schule wird mit Genehmigung der Königl. Regierung vom 1. Juli d. J. ab wie in allen übrigen Elementarschulen ebenfalls mit 10 Sgr. pro Monat erhoben werden.

Memel, den 19. April 1857.

Der Magistrat.

Da sehr häufig Vieh in den Bürgerfeldern übertritt, so finden wir uns veranlaßt, den §. 3. der Feld-Polizei- Ordnung vom 1. November 1847:

„Wer sein Vieh anders als unter der Aufsicht eines hiezu tüchtigen Hirten zur Weide gehen oder außerhalb einge- friedigter Plätze weiden läßt, soll mit Gelbbusse von 5 Sgr. bis zu 3 Thlr. bestraft werden“

hiemit in Erinnerung zu bringen.

Memel, den 17. Juni 1857.

Der Magistrat.